Fortgeschrittene Techniken der Funktionalen Programmierung Vorlesung vom 10.11.09: Monadentransformer

Christoph Lüth, Dennis Walter

Universität Bremen

Wintersemester 2009/10

Heute gibt's:

- ▶ Eine Monade ist gut, mehrere Monaden sind besser
- ► Kombination von Monaden
- ▶ Monadentransformer

Fahrplan

- ▶ Teil I: Monaden und fortgeschrittene Typen
 - ► Einführung, Wiederholung
 - ► Zustände, Zustandsübergänge und IO
 - ▶ Reader/Writer, Nichtdeterminismus, Ausnahmen
 - ► Monadentransformer
- ▶ Teil II: Fortgeschrittene Datenstrukturen
- ► Teil III: Nebenläufigkeit
- ▶ Teil IV: The Future of Programming

Kombination von Monaden: Das Problem

► Gegeben zwei Monaden:

```
class Monad m1 where ...

class Monad m2 where ...
```

► Es gelten weder

```
instance Monad (m1 (m2 a))
instance Monad (m2 (m1 a))
```

▶ Problem: Monadengesetze gelten nicht.

Monadentransformer

- ► Monadentransformer:
 - ► Erweiterbare Monade
 - ► Monade mit Loch

Monadentransformer: Beispiele

1. Beispiel: Zustandsmonadentransformer

```
type StateT s m a = s \rightarrow m (s, a)
```

- ► Zustandsbasierte Berechnungen in einer anderen Monade m
- ▶ StateT s Identity ist Zustandsmonade
- 2. Beispiel: Fehlermonadentransformer

```
type ErrorT e m a = m (Either e a)
```

- ▶ Fehlerbehaftete Berechnungen in einer anderen Monade m
- ▶ ErrorT e Identity ist Fehlermonade

Reihenfolge beachten!

- ► Kombination von State und Error
- ► Erst Zustand, dann Fehler:

- $\blacktriangleright \ \, \mathsf{Berechung} \,\, \mathsf{m} \, :: \,\, \mathsf{ErrorState} \,\, \mathsf{s} \,\, \mathsf{a} \colon \mathsf{Fehler} \,\, \mathsf{oder} \,\, \mathsf{zustandsbehaftet}$
- E.g. Fehler in Haskell
- ► Erst Fehler, dann Zustand:

```
\textbf{type} \;\; \mathsf{StateError} \;\; \mathsf{s} \;\; \mathsf{a} \; = \; \mathsf{s} \, \rightarrow \; \left( \, \mathsf{s} \; , \;\; \mathsf{Either} \;\; \mathsf{String} \;\; \mathsf{a} \, \right)
```

- Berechung m :: StateError s a: Immer zustandsbehaftet, Resultat Fehler oder normal
- ▶ E.g. Fehler in imperativen Sprachen

Standardtransformer

Standard-Monade	Transformer	Standard-Typ	Transformierter Typ
Error	ErrorT	Either e a	m (Either e a)
State	StateT	$s \rightarrow (a,s)$	$s \rightarrow m (a,s)$
Reader	ReaderT	$r \rightarrow a$	$r \rightarrow m$ a
Writer	WriterT	(a,w)	m (a,w)
Cont	ContT	$(a \rightarrow r) \rightarrow r$	$(a \rightarrow m r) \rightarrow m r$

Quelle: http://www.haskell.org/all'about'monads/

Fallbeispiel: ein Modularer Interpreter

- ▶ Ziel: Interpreter für eine einfache imperative Sprache
- ► Modularer Aufbau:
- 1. Nur Zustand
- 2. Ausgabe
- 3. Eingabe
- 4. Fehler und Fehlerbehandlung

Zusammenfassung

- ► Warum Monaden kombinieren?
 - ► Typ definiert Effekt
 - ▶ E.g. WriterT nur Logging, kein Zustand
 - ► Pragmatisch: die IO-Monade (imperativ)
- ► Vorteile Monadentransfomer:
 - ► Erlauben modulare Kombination von Monaden
 - Standard-Bücherei (Monad Template Library) bietet Standard-Monaden als praktischen Bausatz
- ► Nachteile Monadentransformer:
 - ► Für neue Transformer Kombination mit allen anderen zu bedenken!
 - ► Nicht kompositional
- ► Nächste Woche: ?

10